



Oben: Durchführung verschiedenster Laboruntersuchungen, insbesondere zur Hormondiagnostik.

Unten: Oberarzt Dr. med. Alexander Leißring während der Sprechstunde in der Endokrinologischen Ambulanz.



Die Endokrinologische Ambulanz am Kreiskrankenhaus Stollberg besteht seit 2015. Sie ist die einzige derartig spezialisierte Einrichtung in der Region.

### Behandlungsspektrum KKH Stollberg, Klinik für Innere Medizin II Endokrinologische Ambulanz

- Erkrankungen der Schilddrüse (z. B. Über- bzw. Unterfunktion, Schilddrüsenknoten, Nachbetreuung bei Schilddrüsenkrebs)
- Erkrankungen des Kalziumstoffwechsels (z. B. Osteomalazie, Vitamin D-Mangel, sekundäre Osteoporose)
- Erkrankungen der Nebenniere (z. B. Nebennierentumore, Nebenniereninsuffizienz)
- Erkrankungen der Hypophyse
- Erkrankungen der Gonaden (Geschlechtsdrüsen)
- Stoffwechselerkrankungen (z.B. seltene Formen des Diabetes – Typ I oder Typ III, Metabolisches Syndrom, sekundäre Adipositas, Fettstoffwechselstörungen)

#### Hormonsprechstunde:

Oberarzt Dr. med. Alexander Leißring  
Montag 14:00–17:00 Uhr  
Tel.: 037296 53-6253  
hormonsprechstunde@kkh-stl.de

## Endokrinologische Ambulanz in Stollberg – den Hormonen auf der Spur

Lustlosigkeit und depressive Stimmung, starke Gewichtszunahme, Osteoporose, Haarausfall oder Bluthochdruck – all diese Symptome können für sich genommen eine eigene Erkrankung darstellen. Sie können jedoch auch mit einer endokrinologischen Störung einhergehen.

Als Endokrinologie wird die Lehre von den Hormonen bezeichnet. Hormone sind Botenstoffe, die von Drüsen abgegeben werden und für die Regulierung wichtiger Körperfunktionen notwendig sind. Durch eine Über- oder Unterproduktion von Hormonen aufgrund erkrankter Drüsen, z. B. bei Wucherungen und Tumoren, kann der Stoffwechsel des Körpers schnell durcheinander geraten.

Man unterscheidet Erkrankungen der Hirnanhangdrüse (Hypophyse), der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse, der Nebennieren und der Geschlechtsdrüsen (Gonaden).

„Gerade weil sich Symptome häufig vielfältig und uneindeutig präsentieren und wir sozusagen die berühmte Nadel im Heuhaufen finden müssen, bedarf es hierzu Spezialisten, die die Wechselwirkungen und Zusammenhänge von Hormonstörungen erkennen und begreifen“, erklärt Oberarzt Dr. med. Alexander Leißring. „Nur wenn wir für unsere Patienten alle Möglichkeiten und Ausprägungen in Betracht ziehen, können wir ihnen die bestmögliche Therapie bieten.“

„Unsere Endokrinologische Ambulanz besteht seit 2015 und ist im Erzgebirgskreis die Einzige dieser spezialisierten Einrichtungen. Die Ambulanz hat den Vorteil, dass den Patientinnen und Patienten ein stationärer Aufenthalt erspart bleibt, sie aber dennoch von unserem interdisziplinären Team der Klinik bzw. des Krankenhauses profitieren“, sagt Chefärztin Dr. med. Elke Möbius. „Dabei arbeiten wir eng mit anderen Fachabteilungen zusammen.“

„Viele endokrinologische Störungen lassen sich durch Funktionstests nachweisen, die bei uns durchgeführt werden. Wir verabreichen z. B. Medikamente, die die Hormonproduktion anregen oder hemmen. Anhand der Reaktionen können wichtige Aussagen zur Hormonregulation getroffen werden, welche einen Einfluss auf die weitere Behandlung haben. Nach sorgfältiger Diagnosestellung erfolgt dann die Therapieempfehlung“, so der Oberarzt.

#### Ausstattung und Diagnosemöglichkeiten

- Laboruntersuchungen, Hormondiagnostik
- endokrinologische Funktionstests
- Stoffwechseluntersuchungen
- genetische Untersuchungen
- Sonographie, Doppler-/Duplexsonographie
- Punktionen der Schilddrüse
- Radiologie (z. B. Röntgen, CT, MRT)